

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 7 | Freitag, 14. Februar 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Besuchergemeinschaft für
Geburtstagsjubilare –
Verstärkung gesucht



Sonderabfallmobil
am Samstag,
15. Februar 2020
auf dem Dorfplatz Meilen

«Sabine» war gnädig

In Meilen gab es keine gravierenden Sturmschäden



Am Montagvormittag musste die Fähre aus Sicherheitsgründen pausieren. Foto: MAZ



Auf der Ormis hat sich in der Nacht auf Dienstag das Dach eines Gartenhäuschens selbstständig gemacht. Foto: Stützpunktfeuerwehr Meilen

Obwohl der Wintersturm «Sabine» auch in Meilen extreme Windspitzen erreichte, waren auf Gemeindegebiet keine schwerwiegenden Schäden zu verzeichnen. Der Fährbetrieb nach Horgen musste allerdings für einen halben Tag unterbrochen werden.

In der Nacht von Sonntag auf Montag ging es los mit starkem Wind, Böen und dem ersten Alarm, und ab Sonnenaufgang bis 14 Uhr waren die Meilemer Feuerwehrleute pausenlos im Einsatz. Wie Stützpunktkommandant-Stellvertreter Philipp Bü-

chele auf Anfrage sagte, wurde die Feuerwehr ein knappes Dutzend Mal aufgebeten: «Es ging um Klassiker wie 'Baum umgeknickt', 'Dachteil hat sich gelöst' oder 'fremdes Trampolin im Vorgarten'.» Grössere Schäden waren zum Glück nicht zu beklagen, und es wurde auch niemand verletzt.

Keine personellen Engpässe

Die Feuerwehr ist zuständig, wenn öffentlicher Grund betroffen ist oder wenn wegen einer instabilen Situation oder einer aktuellen Ge-

fahr gehandelt werden muss, so Büchele: «Wenn sich ein Problem unkompliziert beheben lässt, packen wir aber auch auf Privatgrund rasch an, wenn es zeitlich möglich ist.»

Insgesamt waren am Montagvormittag rund 30 Feuerwehrleute im Einsatz. Zu personellen Engpässen kam es nicht, trotz Ferienzeit – «wir können mit unseren vier Festangestellten und den Miliz-Feuerwehrleuten Ferienabwesenheiten in der Regel gut auffangen», sagte Philipp Büchele.

Die Nacht vom Montag auf den Dienstag war für die Feuerwehrleute ruhig, bei Tageslicht überraschte dann das Dach eines Gartenhäuschens, das an der Ormisstrasse auf ein Auto geweht wurde. Auch hier wurden glücklicherweise keine Menschen verletzt. Zu einem Einsatz kam es vor dem Nordeingang des Gemeindehauses: Der angebrochene Ast eines Baumes musste abgetrennt und zersägt werden.

Fortsetzung Seite 2

WALDE & PARTNER

Einfamilienhaus gesucht
Meilen bis Stäfa

Für ein junggebliebenes Ehepaar suchen wir ein schmuckes, freistehendes oder einseitig angebautes Einfamilienhaus. Ab 4.5 Zimmern oder mehr, mit Garten für Rosen. Kaufpreis bis ca. CHF 3'500'000

www.walde.ch
Vy Ha, +41 44 396 60 34

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF SEIT 1965
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79



H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Steuerberaterin/Juristin
IN MEILEN

www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Regina Stark



SENIOREN SERVICE SCHENK



www.schenkservice.ch

078 851 47 67

TongTu
by TCMswiss

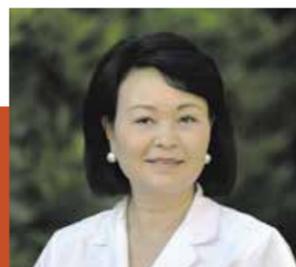
Chinesische Medizin in Perfektion

**Schmerzen bei Kälte?
Immunsystem und
Abwehrkräfte stärken.**

Nach einer Therapie bei TongTu fühlen Sie sich befreit, leistungsfähig und spüren wieder uneingeschränkte Lebensfreude. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt nachhaltig, natürlich und ohne Nebenwirkungen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – telefonisch oder auf www.tongtu.ch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage



Lisa YUAN, PhD TCM China,
Eidg. dipl. TCM Schweiz



Fabian PFITSCHER, TCM-Therapeut

Praxis Meilen
Dorfstrasse 130
8706 Meilen
044 527 18 18

Seit über
15 Jahren mit
19 Standorten
in der Schweiz





Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?

Neues Unterstützungsprogramm «starte!»

Erneuerungsbedürftige Fassade, defektes Dach oder Fenster, eine alte Heizung oder der Wunsch, Energie selber zu produzieren: Es gibt viele Gründe, um ein Gebäude energetisch zu modernisieren.

Das Unterstützungsprogramm «starte!» hilft Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern mit Informationen und individuellen Beratungen. Das Programm wird am 27. Februar im Zehntensaal der Vogtei in Herrliberg vorgestellt. Durchgeführt wird die Info-Veranstaltung für die beiden Gemeinden Herrliberg und Meilen.

Einfache Massnahmen

Im Kanton Zürich stehen rund 100'000 Wohnbauten, die mit ein-

fachen Massnahmen energetisch verbessert werden könnten. Um das Potenzial für die Modernisierung des Gebäudeparks besser auszuschöpfen, haben die Baudirektion Kanton Zürich, die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich und die Zürcher Kantonalbank gemeinsam das Programm «starte!» lanciert.

Ausstellung und Vorgehensberatung

Die kostenlose Veranstaltung beinhaltet mittels Animationen aufbereitete Informationen und ein Themenpodium mit Fachexperten, welche die Vorteile einer energetischen Gebäudemodernisierung von Wohnbauten und eine optimale

Vorgehensweise aufzeigen. Vor und nach dem Informationsteil präsentieren sich verschiedene Fachpartner aus der Gebäude- und Energiebranche im Rahmen einer Tischausstellung.

Interessierte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Weitere Informationen und Dokumente sind auf www.starte-zh.ch abrufbar.

Info-Veranstaltung «Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?», Donnerstag, 27. Februar, Zehntensaal der Vogtei, Schulhausstrasse 51, Herrliberg.

Fachausstellung: ab 18.15 Uhr, Themenpodium: 19.15 Uhr.

Fortsetzung Titelseite

Langer Betriebsunterbruch bei der Fähre

Dramatischer präsentierte sich die Situation bei der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen, wo der Betrieb am Montag von 7.00 bis 13.30 Uhr komplett eingestellt wurde. In diesen knapp sieben Stunden waren alle Fähren in Horgen, am windgeschützteren linken Ufer, vertäut. Wie Geschäftsführer Martin Zemp sagte, war das in dieser Dauer eine aussergewöhnliche Massnahme: «Selbst beim Sturm 'Burglind' war der Fährbetrieb weniger als zwei Stunden unterbrochen; in der Regel dauern Stürme nicht so lange.»

Das Problem bei «Sabine» waren die extremen Böenspitzen, «Böen sind besonders beim Anlegemanöver heikel», so Zemp. Wird das Schiff in diesem Moment vom Wind erfasst und gegen einen Pfahl gedrückt, ist das auch mit starken Motoren nicht abzufangen. Man machte sich ausserdem Sorgen um die Sicherheit der Fussgänger beim Verlassen der Fähre, dies ebenfalls wegen den heftigen Böen.

«Schwan» blieb länger im Hafen

Am Dienstag verkehrten die Fähren wieder, allerdings im 10-Minuten-Takt statt im 7½-Minuten-Takt. Das am schwächsten motorisierte Schiff «Schwan» wurde aus Sicherheitsgründen vorerst im Hafen gelassen.

/ka



Abgebrochene Äste vor dem Gemeindehaus.

Foto: MAZ



Sturmklassiker: Baum auf Auto (hier in Herrliberg).

Foto: Stützpunktfeuerwehr Meilen


 meilen
Leben am Zürichsee

Einsatz im Auftrag des Gemeinderats: Besuchergruppe für Geburtstagsjubilare

Die Besuchergruppe für Geburtstagsjubilare der Gemeinde braucht Verstärkung. Wir suchen kontaktfreudige Personen, welche die Vorbesuche und teilweise auch Gratulationsbesuche bei Jubilarinnen und Jubilaren, welche 90, 95 oder älter werden, durchführen. In einzelnen Fällen sind kurze Porträts für die Zeitung zu verfassen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rahel Krebs, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 53. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einem kurzen persönlichen Profil an: Gemeindeverwaltung, Präsidialabteilung, Postfach, 8706 Meilen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Sonderabfall

Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



Samstag, 15. Februar 2020, 8.00–11.30 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch


 Musikverein
Meilen

Einladung zur 114. ordentlichen Generalversammlung
Dienstag, 25.2.2020, 20.00 Uhr
Gasthof Löwen, Meilen

Für Aktive obligatorisch. Gönner, Ehren- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Das Zusammenspiel von Licht und Dunkel

Bilder in Mischtechnik von Nadja Gertschen

TERTIANUM

Die Ausstellung der in Meilen wohnhaften Künstlerin Nadja Gertschen ist von Textur, Spiegelung und Zweck inspiriert. Die Serie «Turbine» etwa zeigt Nikola Teslas Wasserturbine, die zum ersten Mal Strom mit Wasserkraft erzeugte.

Eine künstlerische Laufbahn war schon immer der Traum der Künstlerin, und so ist Nadja Gertschen nach ihrer Schulausbildung in der Schweiz nach Irland ausgewandert, wo sie zuerst zwei Jahre die Grennan Mill Craft School besuchte und dort ihre Liebe zu Textildesign entwickelte. Danach absolvierte sie ein vierjähriges Studium am National College of Art and Design in Dublin. Die Liebe zu Textur und Farbe spiegelt sich in ihren Werken wieder.

Rückkehr aus Irland nach Meilen

Nach 15 Jahren in Irland zog es Nadja Gertschen wieder zurück nach Meilen, wo sie als freie Künstlerin ihrer Kreativität nachgeht und auch Mal- und Zeichenkurse anbietet.

Farbe und Textur, das Zusammenspiel von Licht und Dunkel, haben



Nadja Gertschens Bilder von Reflektionen beflügeln die Fantasie.

Foto: zvg

Nadja Gertschen schon immer interessiert – und somit auch die Fotografie. Mixed Media, also das Kombinieren von unterschiedlichen visuellen Materialien, verwendet sie auch für ihre andere Leidenschaft, das Aktzeichnen, und für die Gestaltung ihrer Bilder.

Die Ausstellung «Wasser» zeigt Werke in Mixed Media, nämlich Fotodrucke auf Leinwand mit Acryl. Das Thema Wasser in Form, Farbe und Zweck liegt allen gezeigten Serien der Ausstellung zugrunde.

Gefrorenes, reflektierendes Wasser

Die Bilder der Serie «Frozen Motion»

zeigen Wasser in gefrorenem Zustand, also ohne Bewegung, fotografiert im Tobel Herrliberg. Die stillen, klaren Formen und die Ruhe im Betrachten haben die Künstlerin fasziniert. Ein uns ungewohnter Zustand eines Elements, das normalerweise beweglich und fließend ist und uns mit seiner Eigenschaft an die fortlaufende Veränderung und den unaufhaltsamen Fluss des Lebens erinnert. Was nun, wenn all dies, auch nur für einen Moment, stoppt? Wenn wir im Moment gefangen sind? Vielleicht sehen wir dann aus der Stille neue Formen und Möglichkeiten, die unsere Fantasie beflügeln.

Die Werke der Serie «Reflecting» zeigen Reflektionen von Wasser, fotografiert am River Nore, Kilkenny, und Fota Park, Cork, Irland. Reflektieren wir unsere innere Wahrheit nach aussen, sind wir im Einklang mit unserer Natur und finden unser inneres Gleichgewicht. Die Bilder fordern dazu auf, sich Zeit zu nehmen und zu betrachten, in sich zu gehen und zu reflektieren. Die teils komplexen Formen regen die Fantasie an und zeigen jedem Betrachter neue, überraschende Visualisierungen.

Teslas Turbine als Motiv

Die Bilder der Serie «Turbine» zeigen Nikola Teslas Wasserturbine, fotografiert im Krka Nationalpark Kroatien. Die erste Wechselstromturbine des Wasserkraftwerks Jaruğa, im Jahr 1895 in Betrieb genommen, erzeugte für das nahegelegene Sibenik als erste Stadt der Welt elektrischen Strom. Diese bahnbrechende Erfindung war ausschlaggebend für die ökonomische und industrielle Entwicklung der Welt.

«Wasser», Bilderausstellung von Nadja Gertschen, Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen. Bis 20. April, offen täglich bis 18.00 Uhr.

/zvg

Ladies Night



Im Kino Wildenmann in Männedorf findet am Donnerstag, 27. Februar die beliebte Ladies Night statt.

Klar, dass der Frauenverein Feldmeilen diesen Anlass nicht verpasst und bereits Tickets reserviert hat. Also nichts wie hin – es hat solange es hat. «Little Women» handelt von vier jungen Frauen im Amerika Mitte des 19. Jahrhunderts, die ihr Leben selbstbestimmt nach eigenen Vorstellungen gestalten wollen und dabei teils grosse gesellschaftliche Hindernisse überwinden.

Der Film folgt den unterschiedlichen Lebenswegen der March-Schwwestern Jo (Saoirse Ronan), Meg (Emma Watson), Amy (Florence Pugh) und Beth (Eliza Scanlen) zu einer Zeit, in der die Möglichkeiten für Frauen begrenzt waren.

Treffpunkt: Donnerstag, 27. Februar um 18.45 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld, um 18.50 Uhr bei der UBS Meilen oder direkt vor dem Kino. Fahrgemeinschaft mit PW. Apéro ab 19.00 Uhr Filmbeginn 20.15 Uhr. Eintritt für Film, Apéro-Häppchen und Cüpli: 28 Franken.

Anmeldung: bis 24. Februar, 14.00 Uhr bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14 oder vroni.heimgartner@sunrise.ch. /vh

Zum Jubiläum gibt's ein Extra.

Anlässlich unseres 150-Jahr-Jubiläums erhöhen wir die diesjährige Gewinnausschüttung an den Kanton Zürich und die Gemeinden von 356 Millionen Franken um 150 Millionen Franken. Als Zeichen unserer Verbundenheit seit 150 Jahren. Die nahe Bank.

150 Millionen extra

150 JAHRE



Zürcher Kantonalbank

zkb.ch/gewinnausschuettung

Ratgeber

Sturmschäden durch Bäume

Innert weniger Wochen wirbelte eine Sturmserie durch die Schweiz. Lolita, Petra und Sabine rüttelten das Land ganz schön durch und hinterliessen in Teilen der Schweiz grosse Schäden. Wie ist die Rechtslage, wenn ein umstürzender Baum das Nachbarhaus beschädigt?

Es muss unterschieden werden, ob es sich um einen natürlich gewachsenen Baum handelt oder nicht. Natürlich gewachsene Bäume und Waldbäume stellen grundsätzlich kein Werk im gesetzlichen Sinne dar und stehen im Eigentum des Grundeigentümers. Ein Baum kann aber durch die Art seiner Anpflanzung oder infolge künstlicher Veränderung (Zurückschneiden der Äste, Integration in die Gartengestaltung oder spezielle Anordnung in öffentlichen Parks) zu einem kombinierten Werkteil werden. Wurde ein Baum vom Eigentümer oder dessen Vorgängern auf seinem Grundstück gepflanzt, so gilt der Baum in den meisten Fällen als Werk im Sinne von Art. 58 OR.

Bei einem Baum, der Teil der Gartengestaltung ist und vom Eigentümer gepflegt wird, wird die Werk-eigenschaft grundsätzlich bejaht. Dieser Umstand führt aber nicht automatisch zur Haftbarkeit des Baumeigentümers für allfällige Schäden. Zur Verantwortung gezogen wird der Eigentümer nur dann, wenn die Anpflanzung fehlerhaft erfolgte oder ihm mangelhafter Unterhalt vorgeworfen werden kann. Wäre es mittels Augenschein einfach feststellbar gewesen, dass der Baum abgestorben oder krank war, oder hat es der Eigentümer sogar gewusst und nichts unternommen, so hat er für die Schäden aufzukommen.

War äusserlich nichts feststellbar und musste nicht mit einem Umstürzen des Baumes gerechnet werden, so wird die Haftung des Eigentümers verneint. In diesem Fall ist der Schaden Folge der Naturgefahr Sturm, für welche der Eigentümer keine Haftung trifft, da das schadenverursachende Ereignis ausserhalb seines Machtbereiches liegt. In diesem Fall müsste die Gebäudeversicherung des Geschädigten für den Elementarschaden aufkommen.

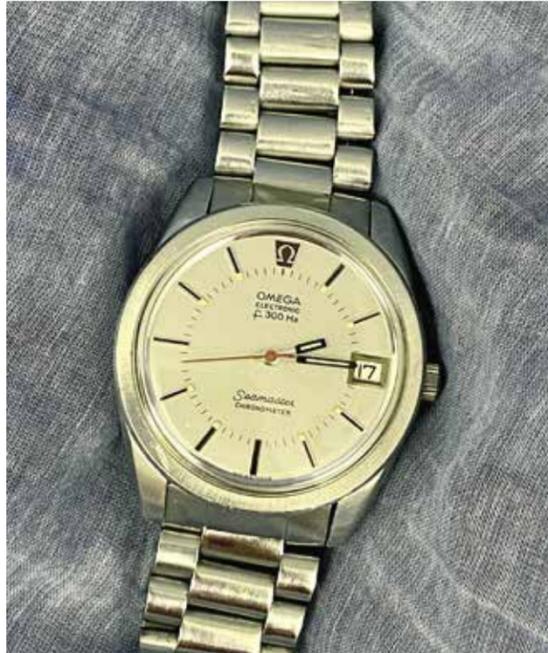
Umgestürzter Waldbaum

Stürzt ein Baum aus einem Wald auf das Nachbargrundstück, sieht die Sachlage ähnlich aus. Das bloss Belassen eines Naturzustandes (Wald) allein führt zu keiner Verantwortlichkeit aus Grundeigentümerhaftpflicht. Das Mass der Sorgfalt, die der Eigentümer einhalten muss, hängt von der Lage des Waldes und den örtlichen Verhältnissen ab (Nähe Wohngebiet, Strasse). Ist aufgrund der konkreten Situation mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Schaden an Mensch oder Sachwerten zu befürchten, weil zum Beispiel ein Baumstamm fault oder ein Baum bereits in Schiefelage steht, muss der Waldeigentümer handeln und die Gefahr beseitigen, um nicht haftpflichtig zu werden.

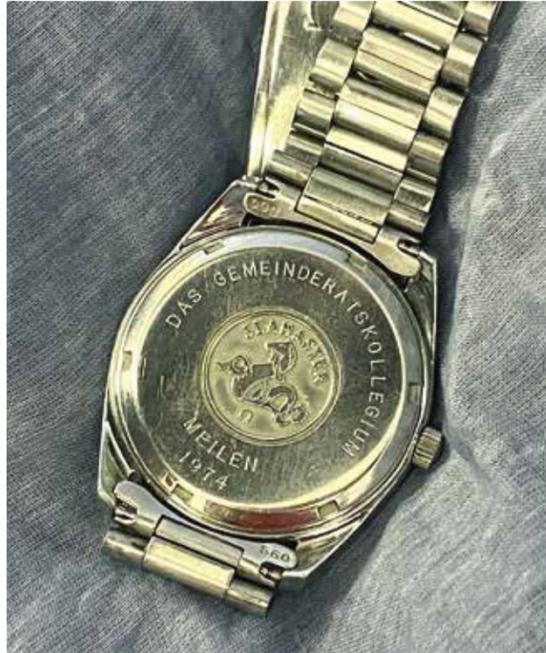
/MLaw Stéphanie Bartholdi
www.hev-schweiz.ch

Ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk

Zeitzeuge kehrt nach Meilen zurück



Die restaurierte Stimmgabel-Omega. Das ursprüngliche Zifferblatt war dunkelblau.



Welchem Gemeinderat wurde diese Uhr vor 46 Jahren geschenkt?

Fotos: MAZ

Ein Hobby-Uhrmacher aus Meilen hat im Internet eine Armbanduhr aus den 1970er-Jahren ersteigert. Ihre aussergewöhnliche Meilemer Vergangenheit liess sich dank dem Protokoll einer Gemeinderatssitzung rekonstruieren.

Eines der Steckenpferde des Freizeit-Uhrmachers sind die sogenannten Stimmgabel-Armbanduhren. Sie galten vor dem Aufkommen der Quarzuhren in den 1970er-Jahren als Nonplusultra in Sachen Genauigkeit – die NASA benutzte sie beispielsweise für ihre Weltraummissionen. Stimmgabel-Uhren waren auf dem Mond, wurden aber auch von technikbegeisterten Privatpersonen gekauft.

Eine Schweizer Erfindung

Die Uhren laufen mit einer Knopf-batterie und erzeugen die für ihr Funktionieren erforderlichen Schwingungen mit einer Stimmgabel. Die erste Stimmgabeluhr baute der Basler Physiker Max Hetzel 1954, ab 1960 kamen sie beim japanisch-amerikanischen Uhrenhersteller Bulova unter dem Namen Accutron in den Verkauf. Später übernahmen auch namhafte Hersteller wie Omega das Prinzip, bevor die noch genaueren Quarzuhren gegen Ende der Siebzigerjahre die Herrschaft übernahmen. Stimmgabeluhren werden aber in geringer Stückzahl bis heute produ-

ziert und von Fans auf der ganzen Welt gesammelt und restauriert.

Rostig, zerkratzt, verbogen

Hier kommt nun der Meilemer Hobby-Uhrmacher ins Spiel: Mitte letzten Jahres stolperte er auf der Verkaufsplattform ricardo.ch über eine für ihn interessante Omega-Seamaster Stimmgabeluhr in Chronometerqualität, angeboten von einem Verkäufer im Welschland. Sie hatte einen Feuchtigkeitsschaden und Rost, ein zerkratztes Glas, verbogene Zeiger, ein blaues, hoffnungslos verwittertes Zifferblatt – viele reizvolle Herausforderungen für einen Uhrmacher! Plus: auf der Rückseite der Uhr war ein sehr interessanter kurzer Text eingraviert: «Das Gemeinderatskollegium/Meilen 1974». Was für eine Geschichte steckte hinter der Uhr? War sie einst das Abschiedsgeschenk für einen abtretenden Gemeinderat? Und wenn ja, für wen?

Das Gemeinderatsarchiv hilft weiter

Eine Anfrage bei der Gemeinde Meilen half weiter – Gemeindepräsident Christoph Hiller und Gemeindevizepräsident Didier Mayenzet nahmen sich der Angelegenheit an und wurden im Archiv fündig: Laut Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19. März 1974 wurde die Omega tat-

sächlich einem Gemeinderat vom Kollegium zum Abschied geschenkt. Glücklicher Empfänger war Theodor Kloter (1916–1990), der fünf Amtsdauern im Gemeinderat gesessen hatte, vier davon als Präsident. Er vertrat zudem den Landesring der Unabhängigen (LdU) während zehn Jahren im Kantonsrat und später im Nationalrat. Kloter hatte sich «eine elektronische Uhr (...), die ca. Fr. 500.– kosten würde» ausdrücklich als Abschiedsgeschenk gewünscht.

Gestrandet im Welschland

Wie die Omega ins Welschland geraten ist und weshalb sie in so schlechtem Zustand war, wird man wohl nie erfahren. Der Verkäufer aus dem Welschland konnte sich nicht einmal mehr daran erinnern, wie die Uhr in seinen Besitz gekommen war. Inzwischen ist sie jedenfalls wieder aufgefunden und läuft einwandfrei – mit sauber restauriertem Innenleben, poliertem Glas und neuen Zeigern, allerdings mit silbernem Zifferblatt, weil keine blauen mehr aufzutreiben sind. Nach heute geltender Regelung erhalten Gemeinderätinnen und -räte bei ihrem Rücktritt übrigens einen Blumenstraus, eine Wappenscheibe und ein Naturalgeschenk gemäss individuellem Wunsch im Wert von 100 Franken pro Amtsjahr. /ka



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Michael von der Heide Rio Amden Amsterdam

Samstag, 29. Februar 2020, 20.00 Uhr
Gasthof zum Löwen, Jürg-Wille-Saal

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18
oder unter www.mg-meilen.ch – Abendkasse und
Türöffnung ab 19.15 Uhr. Keine nummerierten Plätze.

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Peter und Ursula Isler**, Im Gubel 52, 8706 Meilen. Projektverfasser: Tschander Keller Architekten, Marietta Tschander, Dolderstrasse 30, 8032 Zürich:

Neubau Tiefgarage mit Lift und Gartenhalle, Anbau/Erweiterung Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1703, Kat.-Nr. 7077, Im Gubel 46, 8706 Meilen, W 1.4.

Bauherrschaft: **Peter und Beatrice Wild**, Rainstrasse 14, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architekturbüro, Andreas Ostertag GmbH, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen:

Neudisposition Anbau Nordwest, inventarisiertes Wohngebäude Vers.-Nr. 300, Kat.-Nr. 6228, Dorfstrasse 40, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



meilen

Beerdigungen

Armbruster-Währer, Sylvia

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 12. Geboren am 19. Februar 1937, gestorben am 8. Februar 2020. Die Abdankeung findet am Freitag, 21. Februar 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

«Wolkenbruch» in der Kirche

Hintergründe eines faszinierenden Films

reformierte
kirche meilen 

Dem fulminanten Anfang folgte ein fulminantes Ende. Mit dem Film «Wolkenbruch», der in der reformierten Kirche in Anwesenheit des Produzenten Hans Syz gezeigt wurde, ging die diesjährige Winterreihe «Erwartungen» fürs Erste zu Ende. Einleitend gab Hans Syz Einblicke in die Arbeit des Filmproduzenten. Als er auf das Buch «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» gestossen sei, habe er als ehemaliger Kameramann gleich erkannt, dass sich die Geschichte für einen Film bestens eigne. Da heisse es dann, rasch zu handeln und sich die Rechte am Stoff zu sichern, bevor andere darauf stossen. Sogleich sei auch festgestellt, dass bei dem besonderen Stoff am ehesten der Buchautor Thomas Meyer selbst das Drehbuch schreiben solle. Der erfahrene Produzent stand ihm in filmtechnischen Gestaltungsfragen zur Seite. Als Regisseur konnte Michael Steiner gewonnen werden. Während der Produzent jeweils für die gesamten Bereitstellungs- und Finanzfragen zuständig ist, sorgt der Regisseur für die kreative Umsetzung. Nach Bedarf nimmt er auch Einfluss auf das Drehbuch. Voraussetzung für ein geglücktes Filmprojekt sei, dass der Produzent daran wirklich interessiert ist. Hans Syz' Begeisterung für diesen Film war denn auch durchwegs spürbar.



Produzent Hans Syz stellte seinen Film in der reformierten Kirche persönlich vor. Foto: Heinrich Boxler

Der Film

Nach der Einführung wurde der Film gezeigt. Die Mutter des 25-jährigen Mordechai Wolkenbruch findet, es sei höchste Zeit, dass ihr Sohn eine jüdische Frau heirate. Bereits hat die Mame (Mutter) sieben Treffen mit möglichen Heiratskandidatinnen arrangiert. Aber Motti, wie Mordechai genannt wird, will nicht anbeissen. Es fällt ihm umso schwerer, als er sich an der Universität in Laura, eine Schickse, das heisst in eine Nichtjüdin, verliebt hat. Schon schöpft die Mutter neue Hoffnung, sie sei mit Michal Süskind an ihrem Ziel angelangt. Sie weiss nicht, dass sich Michal und Motti abgesprochen haben, Liebe vorzutauschen. Beide hoffen, auf diese Weise endlich Ruhe zu bekommen.

Als die Mutter erfährt, dass sich ihr Motti mit einer Schickse eingelassen hat, bricht für sie eine Welt zusammen. Er wird zum Rabbi geschickt, der einen Aufenthalt in Israel empfiehlt. Motti soll mit einer geeigneten Braut zurückkehren. Stattdessen gerät er dort an eine attraktive Frau, die ihn in die Geheimnisse der Liebe einführt. Nachdem Motti zurückgekehrt ist und Laura mit nach Hause gebracht hat, ist Feuer im Dach. Als er dann erst noch vorgibt, er ziehe zu einem Freund, hält ihn die Mame für schwul und wirft ihn mitsamt seinen Kleidern aus dem Haus. Er sucht Zuflucht bei Laura. Für sie kommt alles zu überstürzt. Als sie ihm deshalb erklärt, sie sei für eine Beziehung nicht bereit, ist Motti völlig zerstört. In Abweichung vom Buch bittet der Vater Motti am Telefon, zurückzukehren. Man wolle in Ruhe mit ihm sprechen. So endet der Film versöhnlich, obwohl offen-



Statt eine von den Eltern ausgewählte Kandidatin zu heiraten, verliebt sich Motti Wolkenbruch in Laura, eine Nichtjüdin. Foto: zvg

bleibt, ob Motti das Angebot annimmt.

Die Geschichte einer Loslösung

Der Film gibt Einblicke in jüdische Lebensweisen. Er zeigt auf, wie sich Motti Schritt für Schritt aus engen Fesseln löst und zu einem liberalen Juden wird. Erst kauft er eine Brille, wie sie Juden gewöhnlich nicht tragen. Dann schneidet er sich den Bart, besucht eine Party, verzichtet zeitweise auf seine Kippa und bringt die Schickse Laura ins jüdische Haus. Mit diesen Aktionen führt der Film weit über das Judentum hinaus und steht für die Befreiung aus engen Erwartungen, aus denen junge Menschen ausbrechen müssen.

Ein erfolgreicher Film

Hans Syz griff nach der Präsentation gleich die Frage auf, wie der Film in jüdischen Kreisen aufgenommen werde. Mit Genugtuung stellte er fest, dass er bei den Zürcher Juden gut angekommen sei. Kritik kam lediglich vonseiten sehr streng orthodoxer Juden. Die Filmemacher haben Wert darauf gelegt, dass bei allem Humor die jüdische Lebensweise in keinerlei Weise lächerlich gemacht wird. Falsch wäre nur der Schluss, jede jüdische Heiratsvermittlung laufe ähnlich ab. Hohes Lob wurde den grossartigen Schauspielern zuteil. Ob aber die köstliche Rolle der Mame (Inge Maux) nicht überzeichnet sei, wurde gefragt. Hans Syz ist der Ansicht, dass man einer solchen Mutter durchaus noch heute in Südtalien begegnen könne.

Mit bisher 350'000 Eintritten bricht «Wolkenbruch» Rekorde unter den Schweizer Filmen. Netflix hat die Weltrechte für ihn erworben. Der Film wurde von der Schweiz ins Rennen um den Oscar in der Kategorie «Bester internationaler Spielfilm» geschickt. Man hätte ihm diesen Erfolg von Herzen gegönnt. Ein letzter vertiefender Abschluss der Winterreihe erfolgt im Gottesdienst vom 8. März.

/Heinrich Boxler

Heute
vor...



Befehlsverweigerung

Mit Admiral Nelson habe ich stets vor allem die Schlacht bei Trafalgar verbunden, in der er einen grossen Sieg errang und bei der er fiel. Aber für die Zeitgenossen damals war Nelson längst schon ein berühmter und gefeierter Held. Denn bereits als junger Befehlshaber eines mittelgrossen Kriegsschiffes bewies er heute vor 223 Jahren nicht nur eine schnelle Auffassungsgabe, sondern auch das Selbstbewusstsein, schnell und mutig zu handeln.

Vor der portugiesischen Küste am Kap St. Vincent trafen die Briten auf eine zahlenmässig überlegene Flotte der Spanier. Die Briten griffen sogleich an und die Spanier wichen aus. Nelson, der sich am Ende der britischen Formation befand, erkannte jedoch, dass das Ausweichmanöver der Spanier ebenso gut in einen Gegenangriff münden konnte. Entgegen dem ausdrücklichen Befehl seines Admirals Jervis, scherte er aus der Formation aus und griff die Spitze der Spanier an. Schnell stand sein Schiff unter Beschuss von vier spanischen Schiffen, die ihm alle hinsichtlich der Anzahl Kanonen überlegen waren. Dieses Manöver ist seither als Mad-man-Manöver bekannt. Überdies gelang es Nelson, ein spanisches Schiff zu entern, und er nutzte dieses gleich, um ein weiteres spanisches Schiff in seine Gewalt zu bringen. Durch sein völlig unübliches Handeln vereitelte Nelson die Pläne der Spanier und ermöglichte so den Briten einen spektakulären Sieg.

Bemerkenswert jedoch ist meines Erachtens mindestens ebenso, dass Admiral John Jervis seinen Kommandore für sein mehr als gewagtes Manöver lobte. Es war sicherlich auch Glück dabei, dass Nelsons Schneid Erfolg beschieden war. Und es zeugt von Grösse des Chefs, dass er Nelsons Befehlsverweigerung loben konnte. Nelsons selbständiges Handeln hatte für beide positive Konsequenzen: Sie wurden beide befördert. Das kann man nicht von jeder Befehlsverweigerung sagen.

/Benjamin Stückelberger

Stets bescheiden, allen helfen,
so hat jeder dich gekannt.
Friede sei dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

Meilen, 8. Februar 2020

Todesanzeige

Unendlich traurig müssen wir von unserer Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante und Cousine Abschied nehmen.

Sylvia Armbruster-Währer

19. Februar 1938 – 8. Februar 2020

Wir sind alle tief erschüttert über das plötzliche Ableben von Sylvia. Ihrem persönlichen Wunsch entsprechend, durfte sie zu Hause nach einer Magen-Darm-Verstimmung mit Herzproblemen in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar ruhig einschlafen.

Wir danken allen, die Sylvia wohlwollend in ihrem Leben begleitet haben. Sie wird in unseren Herzen ewig weiterleben.

Rolf und Trudi Währer-Stettler
Cousinen, Patenkinder, Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Abdankung in der ref. Kirche Meilen am Freitag, 21. Februar 2020 um 14.15 Uhr. Allfällige Spenden werden diversen Organisationen vermacht.

Traueradresse: Rolf Währer, Lohwisstrasse 29, 8123 Ebmatingen



Tel. 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN
www.haeni-bedachungen.ch
 HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 667 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch

Ebner & Co GmbH
 Parkettarbeiten
 Ihr Spezialist für
 schöne Parkettböden!
 Pfannenstielstrasse 112 • 8706 Meilen • Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54 • info@ebnerparkett.ch • www.ebnerparkett.ch

**Offsetdruck, Digital-
 druck, Plakatdruck.**
Gut gedruckt seit 1985.
FELDNERDRUCK.CH

Sennhauser AG
 Stolz auf Holz
**IHR FACHMANN
 FÜR HOLZTISCHE**
 Sennhauser AG
 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch
 85 Jahre

Umbauten · Reparaturen · Neubauten
Sanitär Meier
 Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

PEUGEOT
 GARAGE E. ZAMBOTTI
 ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT
Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch
www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com



Christophe Walther (links) ist seit 20 Jahren bei der Seebad-Garage. Er leitet den Bereich Service. Lukas Tomasi (rechts) leitet seit August 2019 den Verkauf. Foto: MAZ

Rundumservice garantiert

Die Seebad-Garage AG an der Seestrasse in Feldmeilen ist der kompetente Ansprechpartner für Audi am rechten Zürichsee-Ufer. Das 14-köpfige Team, darunter drei Lernende in der Ausbildung, kümmert sich um alle Anliegen rund ums Auto.

Ob Verkauf von Neu- und Occasion-Wagen, Reparaturen oder andere Serviceleistungen, für die Mitarbeitenden des Betriebs sind gute Beratung und kundenfreundliche Lösungen zentral.

Die fünf permanent betriebenen Mechaniker-Arbeitsplätze garantieren den Kunden auch bei grösseren Reparaturen oder Servicearbeiten eine schnelle Abwicklung des Auftrags. Serviceleiter Christophe Walther ist bereits seit 20 Jahren in der Seebad-Garage tätig und legt grossen Wert auf eine gute Kundenbindung: «Je neuer ein Auto ist, desto mehr technische Möglichkeiten und Funktionen hat es. Da wird eine gute und kundenspezifische Beratung immer wichtiger.» Christophe Walther kümmert sich um die Planung in der Werkstatt, um Ersatzteile und alle Beratungen rund um Servicefragen. In den 20 Jahren bei der Seebad-Garage hat sich viel getan. Vor allem elektronische Funktionen erhalten immer grösseres Gewicht. «Deshalb ist es wichtig, dass wir uns stetig weiterbilden, um den Kunden die bestmögliche Lösung anbieten zu können», sagt Christophe Walther.

Um den Verkauf von Neu- und Occasion-Wagen kümmert sich seit August 2019 Lukas Tomasi. Er organisiert vom Beratungsgespräch über die Probefahrt bis hin zum Verkauf, dem Einlösen des Wagens und der Lieferung des Fahrzeugs alles, was der Kunde wünscht. Die Seebad-Garage hat immer eine Auswahl an Occasions- und Neuwagen vor Ort, die er den Kunden jederzeit zeigen kann. Da die Garage zum Happy-Netz-Verbund gehört, sind weitere Fahrzeuge – neu oder gebraucht – rasch verfügbar. So wird die Auswahl für den Kunden noch grösser. Auch für Lukas Tomasi ist eine kompetente Beratung das Wichtigste: «Nur wenn sich ein Kunde gut beraten wird, fühlt er sich mit seinem neuen Auto auch wirklich wohl.»

Seebad Garage AG, Seestrasse 269, Feldmeilen, Telefon 044 924 10 00
www.seebadgarage.ch

und es wurde dunkel

Im Falle eines Stromausfalles:

24
STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
 8706 MEILEN 044 924 10 10
 8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
 8703 ERENBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
 ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

**Fahrzeug-
 Faszination.
 Inklusive.**

Seebad Garage AG
 Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
 Tel. 044 924 10 00

BeSt PRODUCTIONS
 HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH

Schwabachstr. 46 · 8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch



Sie suchen: • Drucker • Treuhänder
 • Maler • Schreiner ...

Sie finden auf:

H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Flyer?
**Die ideale
 Werbemöglichkeit!**

FELDNERDRUCK.CH

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
 general wille-strasse 288, 8706 meilen
 044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
 meilen**

plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77 www.ammangartenbau.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 16. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 15. Februar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Februar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Heute ist Valentinstag

Tipps für alle, die Rosen erhalten haben

Viele behaupten, die Blumenhändler hätten den Valentinstag erfunden. Aber das stimmt nicht: Es gab ihn schon vor mehr als 2000 Jahren. Die alten Römer waren nämlich die ersten, die den «Tag der Liebe» vom 13. bis 15. Februar sogar drei ganze Tage lang feierten und dabei eine Liebeslotterie veranstalteten. Dann kam das Christentum. Und dieses machte dem lockeren Tun ein Ende. Die Kirche nannte den Tag «Valentinstag», weil in der Zwischenzeit die Namenstage entstanden waren und der 14. Februar dem Heiligen Valentin gewidmet war. Zum Glück brachte man den «Valentinstag» später wieder mit der Liebe in Verbindung. Heute ist er in weiten Teilen der Welt bekannt, und überall stehen Blumen im Vordergrund.

Bis elf Stück kann man zählen

Indes: Wie viele Rosen schenkt man denn nun – immer eine gerade oder immer eine ungerade Anzahl? Hier gilt folgende Regel: Lange Zeit glaubte man, dass nur eine ungerade Anzahl Blumen salonfähig sei. Diese Tradition stammt aus Frankreich. Früher wollte man damit beweisen, dass die Blumen nicht auf dem Markt gekauft worden waren. Während man dort die Blumen nämlich immer in gerader Anzahl anbot, verkauften sie die Blumengeschäfte in ungerader. Heute gilt der Brauch, eine ungerade Anzahl Blumen zu schenken, nur dann, wenn die Blumen auf den ersten Blick zählbar sind. Ab elf Blumen (oder bei einem gebundenen Strauss) wird es schwierig. Deshalb fühlen sich Konsumenten und Floristen da frei. Das «Dutzend Rosen» gilt interna-



Rosen mögen keine Zugluft und kein eiskaltes Wasser.

Foto: MAZ

tional auf jeden Fall immer als der Geschenkklassiker. Und auch das Gros, also zwölf Dutzend Rosen, wird von schwer Verliebten nicht selten geordert.

Rosen als Symbol der Verschwiegenheit

Bei den Römern stand die Rose auch als Zeichen von Geheimnis und Verschwiegenheit. Sie verwendeten die Redensart «sub rosa dictum», was wörtlich übersetzt «unter einer Rose gesagt» und sinngemäss so viel wie «jetzt mal ganz unter uns» bedeutete. Dies, weil die Rose seit uralten Zeiten als Symbol der Verschwiegenheit gilt, symbolisiert doch die fünfteilige Blütenanordnung das Pentagramm und damit das Geheimnis. Wenn deshalb im antiken Rom bei geheimen Besprechungen

eine Rose an die Decke oder im späteren Europa eine frische Rose an die Tür des Stadtrates gehängt wurde, wussten alle Anwesenden, dass man über das Gesagte zu schweigen hatte. An diese Art von Abkommen erinnern auch die Stuckrosen an den Decken von Rathäusern oder in Form von Schnitzkunst an alten Beichtstühlen in christlichen Kirchen. In London ist es sogar heute noch Brauch, ein Schwert auf einen mit Rosen übersäten Tisch zu legen, wenn der Rat zur Wahl des Lord Mayor zusammentritt.

Damit die Rosen möglichst lange halten

Und wie sorgt man dafür, dass die Rosen besonders lange halten?

- Falls man sie nicht einstellfertig erhält, entfernt man alle Blätter,

die beim Einstellen bis ins Wasser reichen würden.

- Schneiden Sie die Stiele einzeln mit einem scharfen Messer an (nicht mit der Schere!) Machen Sie einen langen, schrägen Schnitt.
 - Wählen Sie eine absolut saubere Vase, die genügend hoch ist. Rosen müssen mindestens bis zur Hälfte des Stiels im Wasser stehen.
 - Stellen Sie die Blumen in kühles, aber nicht eiskaltes Wasser ein.
 - Geben Sie Frischhaltemittel ins Vasenwasser, aber verwenden Sie stattdessen nicht etwa Zucker oder ähnliches. Letzteres beschleunigt die Fäulnis.
 - Suchen Sie einen möglichst kühlen, zugfreien Standort. Falls das tagsüber nicht möglich ist, gönnen Sie Ihren Rosen wenigstens während der Nacht einen kühlen Platz.
 - Schlechte Standorte sind: Pralle Sonne, Nähe zu Heizkörpern oder Früchten, hinter Fensterscheiben.
 - Falls Frischhaltemittel im Vasenwasser ist, füllen Sie täglich Wasser nach.
 - Wenn Sie kein Frischhaltemittel verwenden, sollten Sie das Wasser täglich wechseln.
 - Schneiden Sie bei dieser Gelegenheit die Rosen frisch an und reinigen Sie die Vase.
- Apropos Vasen-Reinigung: Die Vase muss wirklich keimfrei sein und sollte auch keine Seifenrückstände aufweisen. Reinigen Sie deshalb Vasen wenn möglich im Geschirrspüler. Tipp: Kukident oder Corega Tabs eignen sich ebenfalls. Einfach eine Tablette mit frischem Wasser in die Vase geben, über Nacht einwirken lassen und spülen. /fleurop



MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Sieg in der «Zürisee-Morgenshow»



Im Züriseederbey gegen die Lokalrivalen aus Zumikon und Künnacht reichten den Lions gute fünfundzwanzig Minuten, um auch dieses zu gewinnen. Die Leistung in der restlichen Spielzeit war allerdings noch zu wenig konstant.

Zu Beginn des Spiels funktionierte noch gar nichts bei Gelbschwarz. Zürisee schien an diesem 9. Februar wacher am frühen Morgen, bedankte sich mit dem Führungstreffer und legte nach einer Strafe gleich noch zum 0:2 nach, scheinbar ohne grossen Aufwand.

Bei der ersten Strafe gegen Auckenthaler zeigte sich bereits, dass mit den Schiedsrichtern an diesem Tag nicht zu spassen war: Das für 1.-Liga-Spiele berechnete Duo, bestehend

aus einem Tessiner und einem italienischen IFF-Schiedsrichter, musste wohl noch viel früher aufstehen als die beiden noch schlaftrunkenen Mannschaften.

Nun wurde es Zeit für die grosse Wende: Die Lions traten im zweiten Abschnitt endlich mit der nötigen Aggressivität auf und setzten die Blauweissen immer mehr unter Druck. Dass dabei bereits nach zwölf Sekunden ein geniales Zuspiel von Menzi auf Neubauer gekonnt verwertet wurde, half natürlich. Doch die Tormaschinerie lief weiter. Einige Minuten später entwischte Auckenthaler der gegnerischen Abwehr und haute den Ball mit einer derartigen Präzision in die Maschen, dass das runde Weisse gleich an beiden Pfosten abprallte, bevor es im Gehäuse landete. Noch später gelang derselben Linie ein weiterer Treffer, als Hartmann in seiner typischen Manier vor dem Züriseeort am schnellsten reagierte und zur erstmaligen 3:2-Führung einnetzte.

Im letzten Spielabschnitt galt es nun, die Führung weiter auszubauen. Nach einer in beiden Lagern unstrittenen Zweiminutenstrafe beschwerte er sich so sehr beim Schiedsrichter, dass ihn dieser kurzerhand mit einer Zehn- plus Zweiminutenstrafe bestrafte. Damit war die Partie für ihn gelaufen, für die Lions fing die grosse Abwehrschlacht aber erst an. Tiefe Sorgenfalten zeigten sich bei den Zuschauern, als Zürisee zum grossen Angriff blies. Vier Minuten hatten sie Zeit. Und der Ausgleich zum 3:3 fiel tatsächlich kurz vor Ablauf der Zeitstrafe. Doch glücklicherweise schalteten die Lions danach wieder einen Gang höher. Rickenbach spielte den entscheidenden Pass auf Pfenninger, der seine Farben wieder in Führung brachte. Und kurz vor Schluss bekam Meilen auch nochmals Gelegenheit, in Überzahl zu spielen. Die Powerplayformation spielte für einmal mit Ruhe und Köpfchen. Neubauer spielte schliesslich im ent-

scheidenden Moment Hartmann im Slot an, welcher verwertete. Hundert Sekunden waren noch zu spielen, als Zürisee nun den Torhüter ersetzte und auf tutti ging. Doch dies misslang, und Dominic Kyburz schlenzte den Ball wenige Sekunden später aus der Distanz ins verwaiste Gehäuse. Leider stellte man in der Schlussminute praktisch den gesamten Betrieb ein, und dem Gegner gelangen somit bis kurz vor Spielschluss noch zwei Tore.

Mit diesem knappen 6:5-Derbysieg und weiteren drei Punkten im Gepäck verabschiedeten sich die Lions in eine dreiwöchige Pause, bevor dann in Meilen das letzte Spiel der Ligaqualifikation gegen Embrach ansteht. Nach elf Spielen lässt sich resümieren: Das Team schafft es zwar immer wieder, sich aus einer Rücklage zu befreien, lässt aber noch eine gewisse Konstanz in der Leistung über sechzig Minuten vermissen, die für das Überleben in höheren Ligen definitiv notwendig ist. /fha

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Frittierte Bällchen mit Innenleben



– Kochen im Flow – aus einem Rezept mach viele» (AT Verlag) aus einem Basisgericht gleich mehrere. In unserem Rezept der Woche ist es Risotto vom Vortag, das zu Arancini veredelt wird. Dabei handelt es sich um frittierte und gefüllte Reisbällchen, die ursprünglich aus der traditionellen sizilianischen Küche stammen. Aussen knusprig, innen weich und mit einem schmelzenden Kern: Die goldgelben Kugeln brauchen, wie Claudia Schilling zugibt, etwas Zeit und Geduld bei der Zubereitung – «aber es lohnt sich»!

Arancini

Claudia Schillings Leidenschaft ist gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, am liebsten aus übriggebliebenen Resten.

Die Basler Foodstylistin zaubert in ihrem neuen Kochbuch «Follow me

Zutaten für ca. 4 Stück

- 2 Eier
- 4–5 EL Mehl
- 100 g Paniermehl
- 450 g gekochter Risottoreis
- Öl zum Frittieren



Arancini können zum Beispiel mit Bolognese-Sauce gefüllt werden.

Foto: Claudia Schilling, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Zubereitung

Die Eier in einem tiefen Teller verklopfen. Das Mehl und das Paniermehl in je einen tiefen Teller geben.

1 gehäuften Esslöffel Risottoreis in die Hand geben.

Eine Vertiefung eindrücken und die gewünschte Füllungsvariante (siehe

unten) hineingeben. Diese mit 1 Esslöffel Reis bedecken und mit nassen Händen zu einer Kugel formen.

Die Reisbällchen erst im Mehl, dann im Ei und zum Schluss im Paniermehl wenden. Die Panade gut andrücken.

Mit dem restlichen Risottoreis ebenso verfahren. In eine hohe Bratpfanne etwa 3 cm Öl füllen und heiss werden lassen. Die Arancini portionsweise bei etwa 170 Grad rundherum je etwa 5 Minuten frittieren, bis sie goldbraun sind. Herausnehmen und auf Haushaltspapier abtropfen lassen.

Varianten für Füllungen

- 4 TL Pesto und ½ Kugel Mozzarella
- Bolognese (Reste von Spaghetti Bolognese)
- 50 g Gorgonzola
- 1 kleines Hackbällchen

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihre Winzer IN MEILEN

www.reblaub.ch Weinbau Schwarzenbach | Alain Schwarzenbach & Marilen Muff

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE
TRANSFER VON WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur zweiten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2020

Soziale Beziehungen im Alter als wichtiger Faktor für eine gute Lebensqualität

Frau Claudia König, Msc, Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich

Von allen Seiten gibt es Anregung für ein gesundes und glückliches Leben im Alter: Viel Bewegung, gesunde Ernährung, Gedächtnistraining und vieles mehr. Dabei geht ein entscheidender Faktor oft vergessen: zwischenmenschliche, unterstützende Beziehungen. Diese tragen massgeblich zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität bei. Doch wie können Beziehungen wirklich als unterstützend erlebt werden, wenn gleichzeitig auch bekannt ist, dass Schwierigkeiten und Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen die Lebensqualität massgeblich verringern? Was kann man selbst zu gelingenden Beziehungen beitragen? In diesem Vortrag wird dem Phänomen der sozialen Beziehungen und ihrer Wirkungen genauer auf die Spur gegangen. Dabei werden grundlegende theoretische Konzepte vorgestellt und diskutiert. Anschliessend werden wichtige zwischenmenschliche Beziehungsformen wie beispielsweise Partnerschaft und Eltern-Kind-Beziehungen im Alter anhand von ausgewählten Forschungsbefunden näher beleuchtet. Abgerundet wird das Thema mit praktischen Beispielen für ein gelingendes Miteinander in den unterschiedlichen Beziehungsformen.

Datum: **Donnerstag, 20. Februar 2020, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55 8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag. **Eintritt frei! (Platzzahl beschränkt.)**

Geweckt von der Wintersonne



Bild der Woche
von mh

Noch bevor Sabine da war, kamen die ersten Frühlingboten. Eine treue Leserin hat uns dieses Bild von den ersten Winterlingen bereits Ende Januar geschickt: Die gelben Frühchen steckten ihre Köpfe schon weit aus dem Tannenchries an der schützenden Hausmauer eines Bauernhofs auf der Guldenen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.